

GEMEINDEFINANZBERICHT 2014

2. Dezember 2014

Es informieren

Prof. Helmut Mödlhammer



Mag. Alois Steinbichler



Dr. Thomas Weninger





Gemeindefinanzbericht 2014

(Rechnungsjahr 2013)

Mag. Alois Steinbichler

Vorsitzender des Vorstandes
der Kommunalkredit Austria

INFRA BANKING EXPERTS

ÖSTERREICHS BANK FÜR INFRASTRUKTUR

KOMMUNAL
KREDIT

Gemeindefinanzbericht 2014 (Rechnungsjahr 2013)

KOMMUNAL
KREDIT

- Das Standard-Handbuch für die Analyse der Finanzen aller österreichischen Gemeinden und Städte
- Kommunalkredit erstellt diesen Bericht seit zehn Jahren
- Bewährte Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund



Haushaltsdisziplin deutlich sichtbar

- **Stabilitätspakt erfüllt:**
EUR 68,0 Mio. oder 0,021 % vom BIP Maastricht-Überschuss
- **Überschuss der laufenden Gebarung:**
mit EUR 1.550 Mio. dritthöchster seit dem Jahr 2000
- **Positive freie Finanzspitze:**
EUR 496 Mio. (Handlungsspielraum der Gemeinden)
- **EUR 1.823 Mio. Investitionen getätigt:**
Anstieg + 11,1 % bzw. EUR 182 Mio.
- **960 Abgangsgemeinden:**
Anstieg um 155 infolge von Investitionstätigkeiten
- **Zinsausgaben auf Rekordtief :**
EUR 178 Mio. vs. EUR 452 Mio. im Jahr 2008
- **Schuldenstand leicht gesunken:**
um EUR 7 Mio. bzw. 0,1 % auf EUR 11.351 Mio.

Gemeinden setzen weiter auf die Zukunft

2013 wurden Investitionen und Rücklagen gestärkt und Schulden abgebaut.

- EUR 182 Mio. zusätzliche Investitionen im Vorjahresvergleich, 96 % des Investitionspotenzials ausgeschöpft
- EUR 110 Mio. neue Rücklagen geschaffen, mit EUR 1.678 Mio. Höchststand seit 2000 erreicht
- EUR 7 Mio. Reduktion der Finanzschuld auf EUR 11.351 Mio.

Entwicklung der Schulden, Rücklagen und Investitionen der Gemeinden (ohne Wien) in EUR Mio.								IST Stand
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013
Schulden	+58	+174	+264	+194	-43	-283	-7	11.351
Rücklagen	+149	+96	-175	-72	+199	+77	+110	1.678
Investitionen	+13	+120	-40	-368	-154	+125	+182	1.823

Ausgangslage – Haushaltssituation

- Österreichs BIP steigt 2013 um 0,3 % (EU-28 Durchschnitt 0,1 %)
- Gesamteinnahmen der Gemeinden stiegen um 2,8 % auf EUR 18.391 Mio.
- Gesamtausgaben der Gemeinden stiegen um 3,4 % auf EUR 18.394 Mio.
- EUR 7 Mio. Gesamtüberschuss (nach Finanzbewegungen)

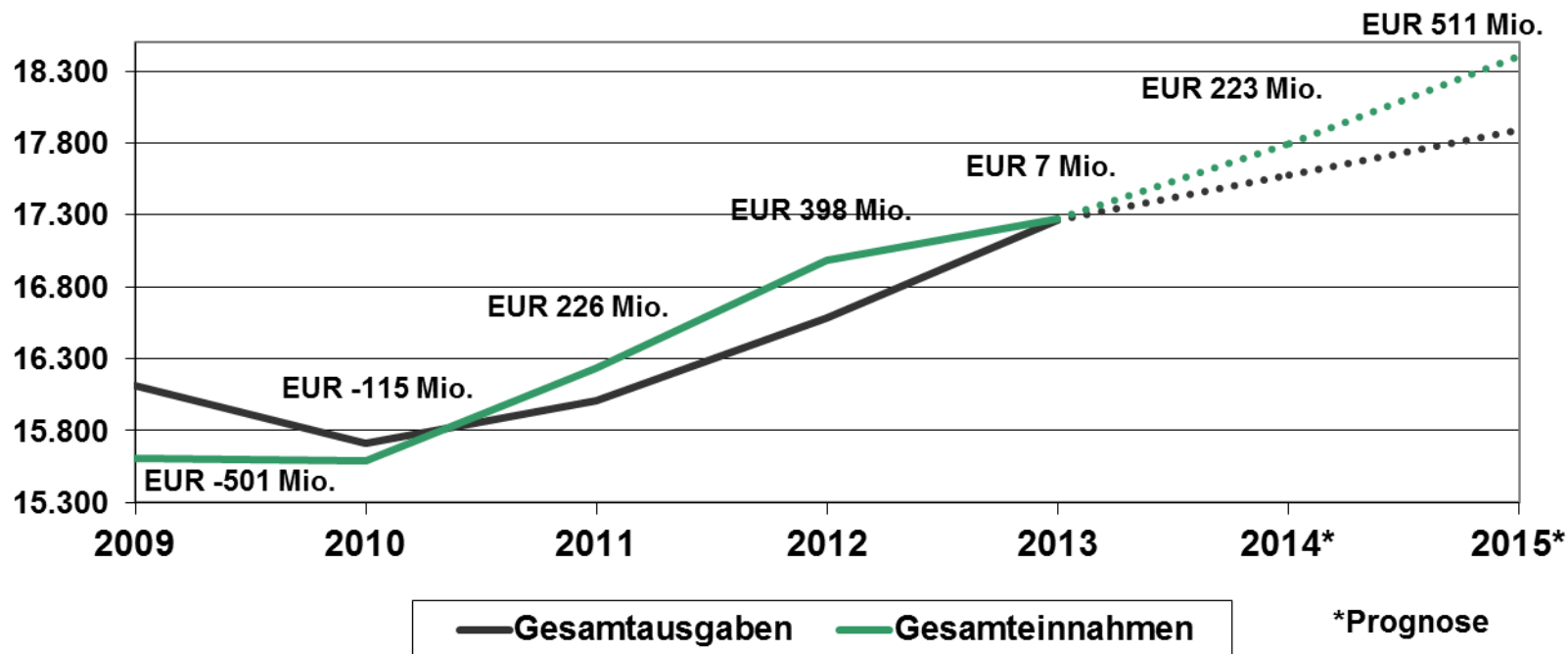
GESAMTEINNAHMEN UND -AUSGABEN DER GEMEINDEN OHNE WIEN IN EUR MIO.

	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamteinnahmen	16.765	16.704	17.198	17.895	18.391
Veränderung zum Vorjahr	-0,05%	-0,4%	3,0%	4,1%	2,8%
Gesamtausgaben	16.987	16.656	16.996	17.784	18.394
Veränderung zum Vorjahr	1,08%	-2,0%	2,0%	4,6%	3,4%
Zwischensaldo	-222	48	202	111	-3
abzüglich Schuldenaufnahme	1.156	1.112	961	911	1.119
zuzüglich Tilgungen	877	948	984	1.197	1.129
Saldo bereinigt um Schuldenbewegungen	-502	-115	226	398	7

Einnahmen-/Ausgabendynamik

Saldo aus Gesamteinnahmen (abzüglich Schuldenaufnahme) und Gesamtausgaben (abzüglich Tilgungen) ausgeglichen; Prognose zeigt Überschuss von EUR 223 Mio.

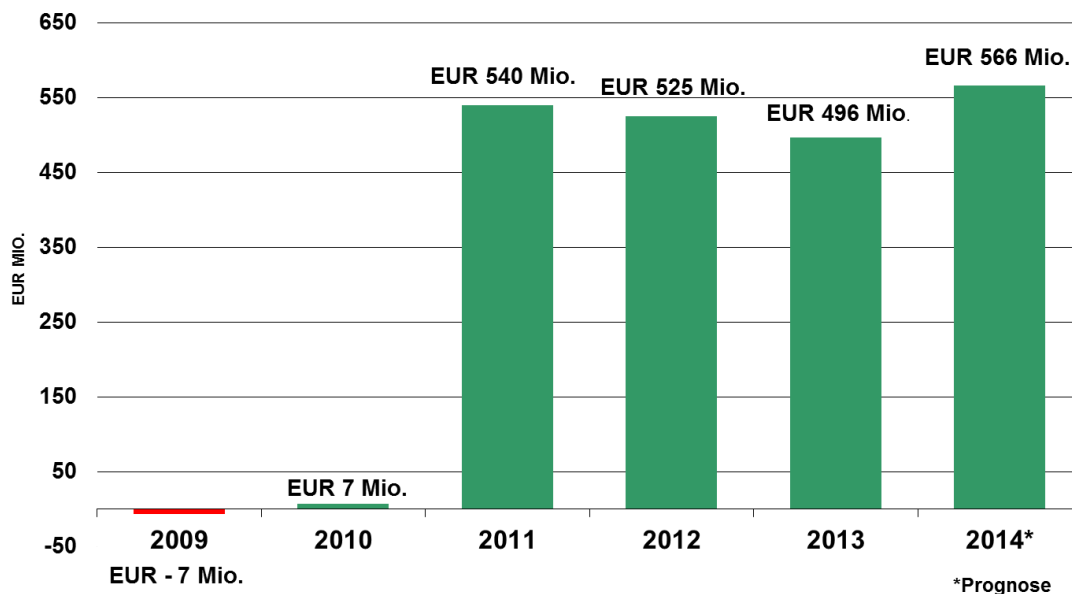
DYNAMIK DER GESAMTEINNAHMEN (ABZÜGLICH SCHULDENAUFNAHME) UND GESAMTAUSGABEN (ABZÜGLICH TILGUNGEN) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Freie Finanzspitze stabil auf hohem Niveau

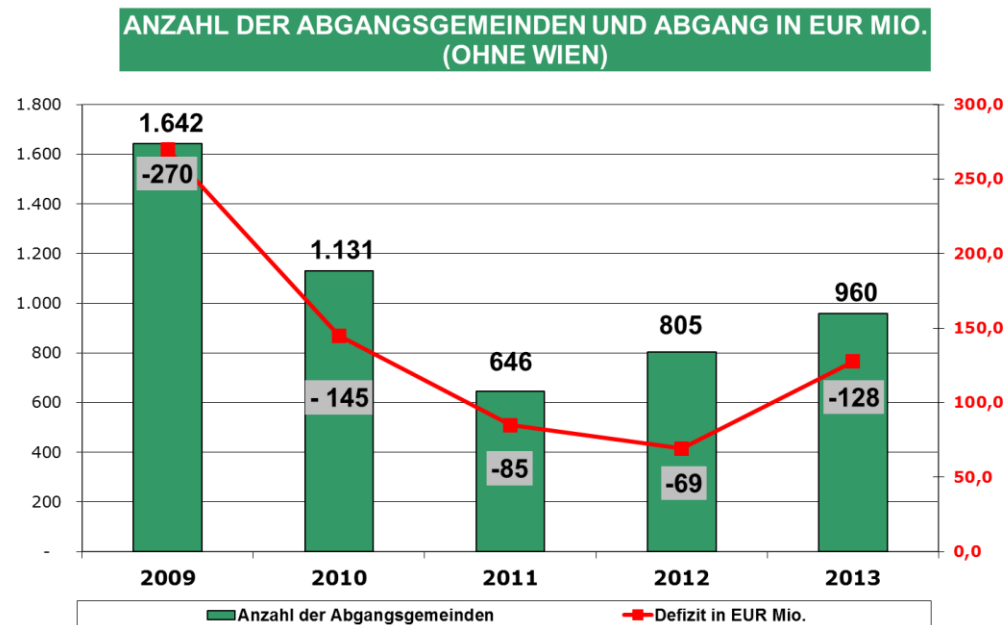
- Freie Finanzspitze: Saldo der lfd. Gebarung abzgl. Schuldentilgung
- Wichtigster Indikator für finanziellen Handlungsspielraum
- Freie Finanzspitze ist 2013 mit EUR 496 Mio. positiv
- 2014 weiterhin auf stabilem Niveau

FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN OHNE WIEN IN EUR MIO.



Mehr Abgangsgemeinden

- Abgangsgemeinden: Ausgaben aus ordentlichem Haushalt übersteigen Einnahmen
- Anstieg der Abgangsgemeinden um 155 auf 960
- 41 % aller österreichischen Kommunen zeigen Abgang (2012: 34 %)
- Anstieg im Wesentlichen durch erhöhte Investitionen bedingt – i. e. Zuführungen vom ordentlichen zum außerordentlichen Haushalt



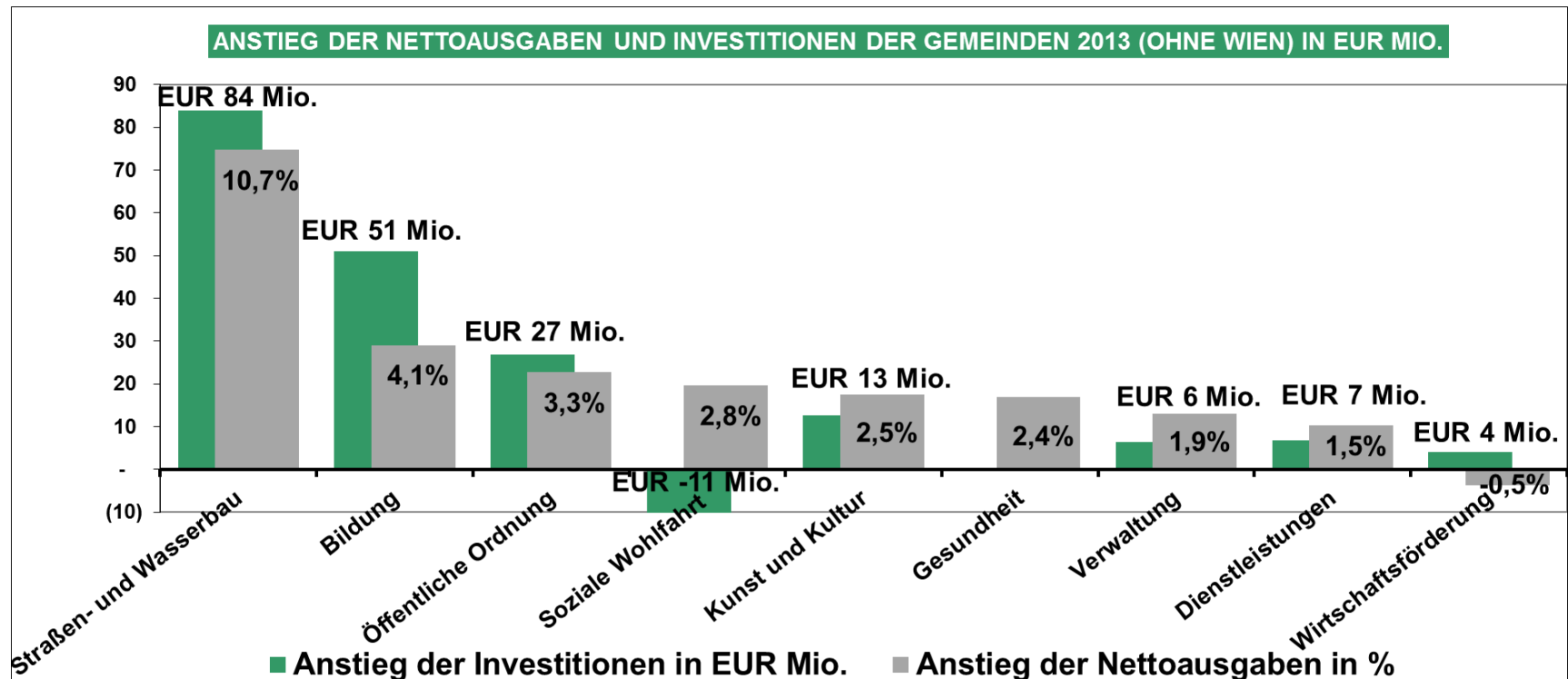
Einnahmenstruktur der Gemeinden

Wichtigste Einnahmequellen

	2013 in EUR Mio.	%-Anteil an Gesamteinnahmen abzgl. Schulden	2012 in EUR Mio.	Veränderung zum VJ
▪ Ertragsanteile	5.751	33 %	5.514	+4,3 %
▪ Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	5.036	29 %	5.119	-1,6 %
▪ Gemeindeabgaben	3.128	18 %	3.028	+3,3 %
▪ Transfereinnahmen	2.049	12 %	2.020	+1,5 %

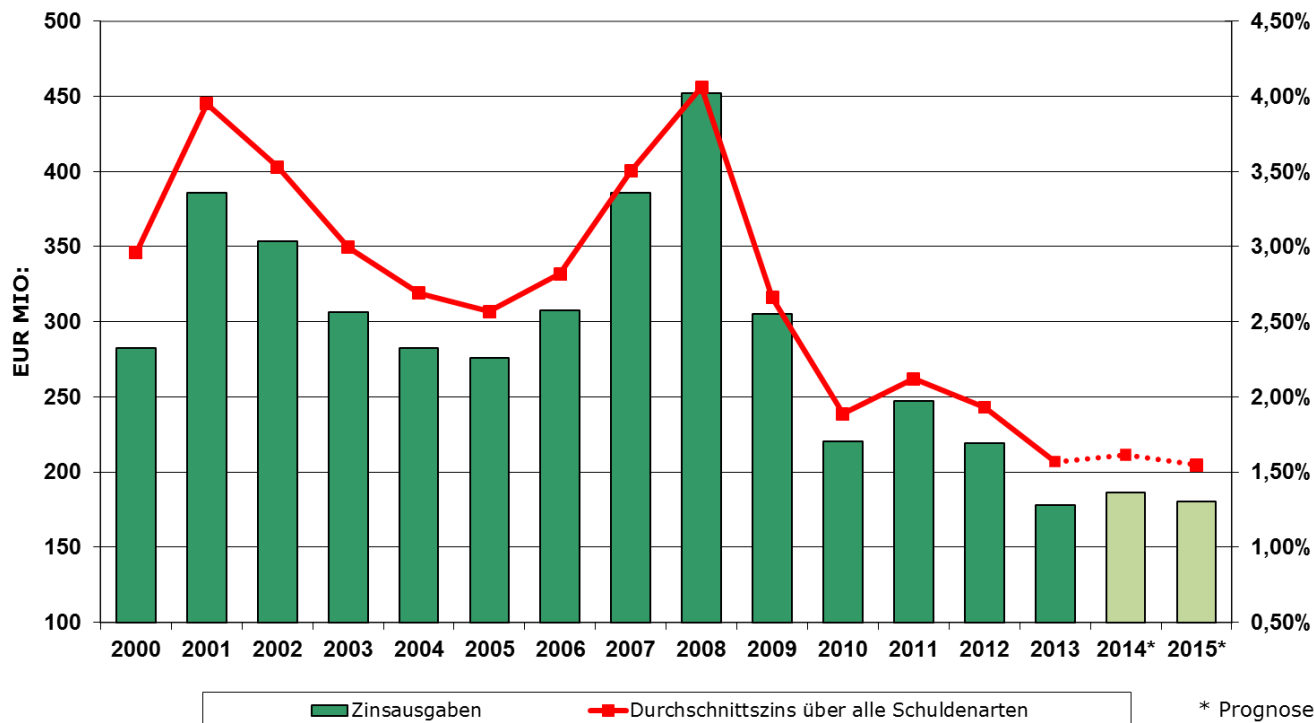
Dynamik der Gemeindeausgaben

- Höchste Nettoausgaben-Anstiege bedingt vor allem durch gestiegene Investitionen
- Stärkste Wachstumsraten in den Bereichen Straßen und Wasserbau (+10,7 %), Bildung (+4,1 %) und Öffentliche Ordnung (+3,3 %)



Zinsausgaben mit EUR 178 Mio. auf Rekordtief

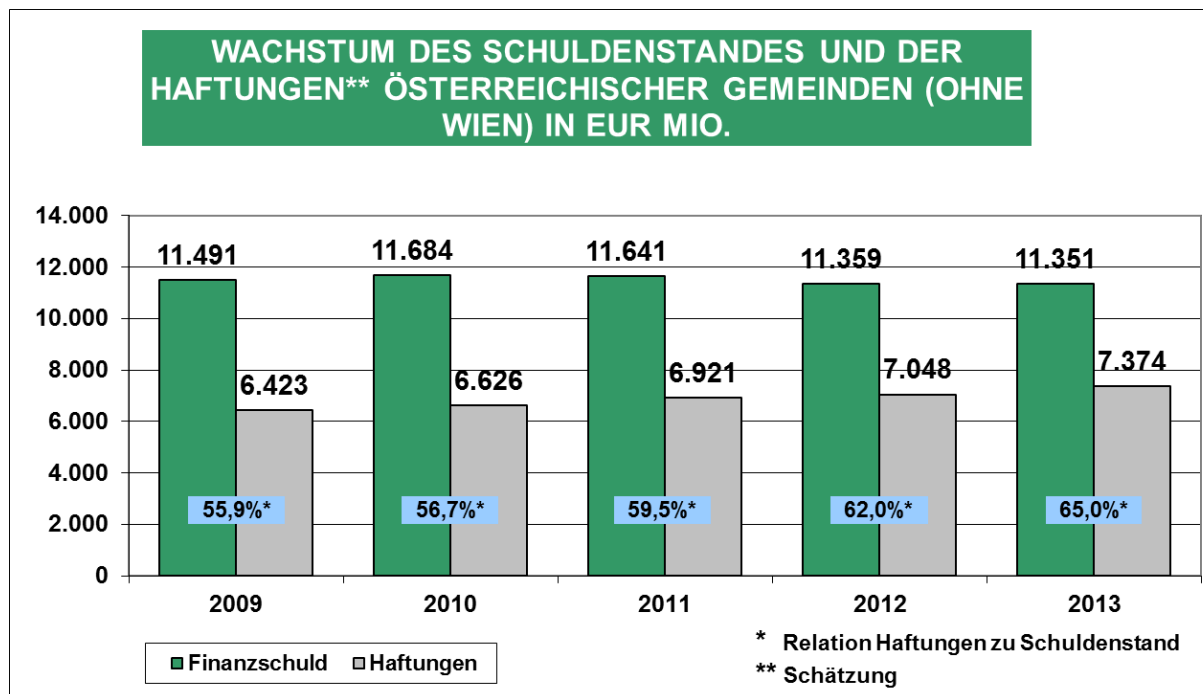
ZINSAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) UND ZINSSÄTZE



- EUR 274 Mio. Zinersparnis im Vergleich zu 2008
- Ursache: EZB-Niedrigzinspolitik / Schuldenabbau

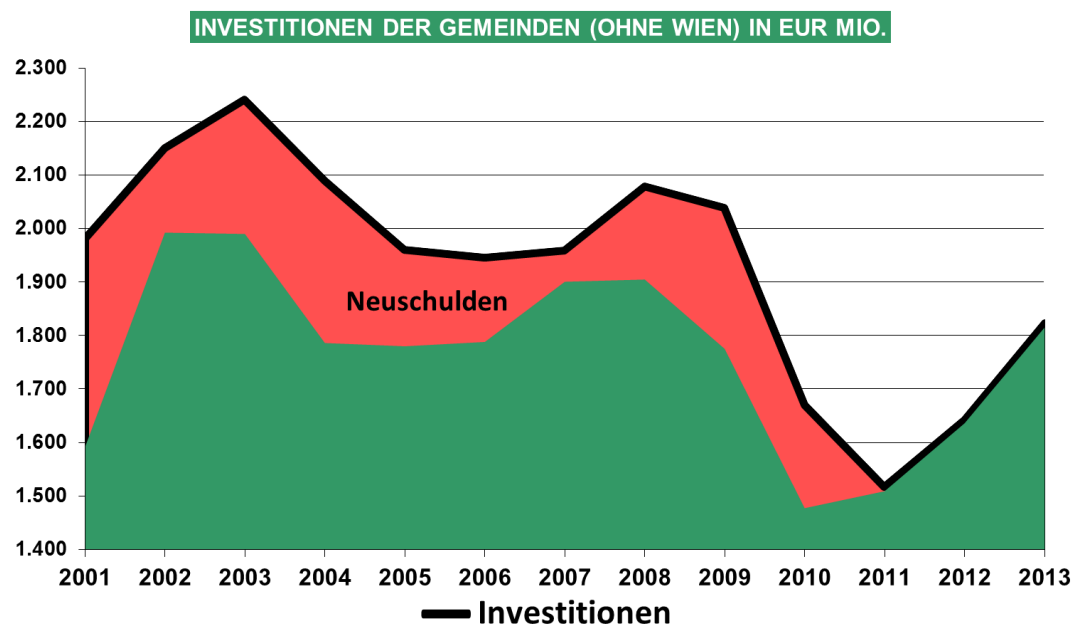
Finanzschuld sinkt weiter

- Reduktion der Finanzschuld 2013 um 0,1 % oder EUR 7 Mio. auf EUR 11.351 Mio.
- Reduktion der Finanzschuld seit 2010 um 2,9 % oder EUR 333 Mio.
- Anstieg der Haftungen um 4,6 % auf EUR 7.374 Mio.



Anstieg kommunaler Investitionen

- Investitionsanstieg um 11,1 % bzw. EUR 182 Mio. auf 1.823 Mio.
- Stärkste Anstiege:
 - EUR +84 Mio. bzw. 19,6 % auf EUR 512 Mio. bei Straßen-, Schutzwasserbau, Verkehr
 - EUR +51 Mio. bzw. 21,9 % auf EUR 284 Mio. bei Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft
- Seit 2011 investieren die Gemeinden aus eigener Kraft ohne Neuschuldenaufnahme



Investitionsspielraum ausgeschöpft

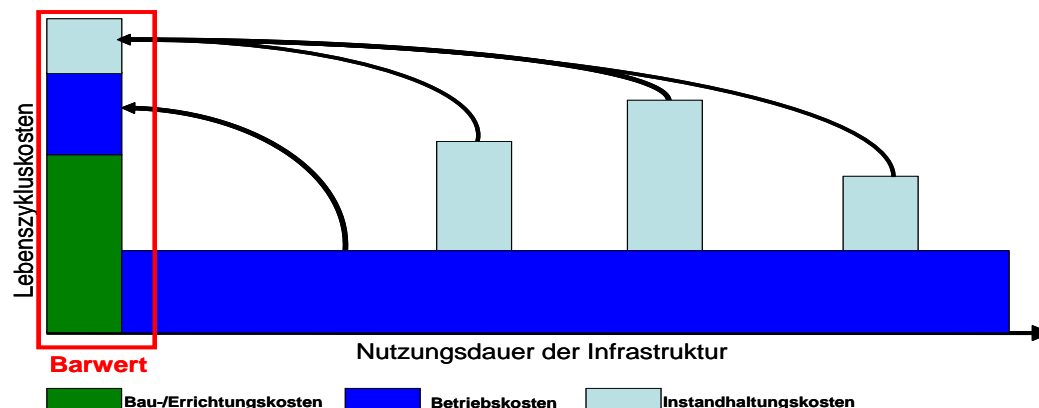
- Österreichischer Stabilitätspakt sieht für die Gemeinden bis 2016 ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis vor
- Investitionsausgaben (ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) belasten das Maastricht-Ergebnis
- Maastricht-Ergebnis von EUR 68,0 Mio. im Jahr 2013; 0,021 % positiv
- Zusätzliche Annahme: Keine neuen Schulden für Investitionen

	Investitionen in EUR	Maastricht-Ergebnis in EUR	Ausnutzungsgrad in %
2011	1.517 Mio.	268 Mio.	84,9 %
2012	1.642 Mio.	148 Mio.	91,7 %
2013	1.823 Mio.	68 Mio.	96,4 %

Kommunalkredit-Lösungsansätze: Lebenszyklus

Die Kommunalkredit Austria macht Projekte für soziale Infrastruktur, Energie, Umwelt und Verkehr nachhaltig erfolgreich.

- Umfangreiche Dienstleistungen und Lösungsansätze zur
 - Verbreiterung der Finanzierungsbasis für öffentliche Infrastruktur
 - Entlastung öffentlicher Haushalte
- Projektmäßig strukturierte Lösungen; Lebenszyklusbetrachtung
 - Entwicklung von partnerschaftlichen Konzepten mit Übernahme von Risiken durch Betreiber-/Errichtergesellschaften
 - Bereitstellung und Vermittlung von privatem/institutionellem Kapital
 - Förderungsberatung
 - Entlastung öffentlicher Kostenstruktur durch neue Technologien und Verfahren



Bedeutende finanzielle Kennzahlen auf Kommunalnet

- Kommunalnet.at (www.kommunalnet.at) bietet jeder Gemeinde die Möglichkeit, die wichtigsten finanziellen Kennzahlen als Benchmark abzurufen.

Meine Gemeinde (pro Kopf) 2009 - 2013

Gemeinde -> Bezirk -> Bundesland -> Österreich

Eisenstadt pro Kopf | absolut

Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013
Einnahmen der lfd. Gebarung	1.993	2.157	2.178	2.626	2.374
Ausgaben der lfd. Gebarung	1.876	1.901	1.986	2.178	2.202
Ergebnis der lfd. Gebarung	117	255	192	448	172
Tilgungsausgaben	148	122	120	120	139
Freie Finanzspitze	-31	133	72	328	33
Finanzierungssaldo lt. VRV Maastricht-Ergebnis	-28	238	-20	144	-144
Finanzkraft *)	1.605	1.665	1.714	1.785	1.782
Ertragsanteile	830	818	850	882	992
Gemeindeabgaben	775	848	864	902	790
Gebühreneinnahmen	119	121	120	123	169
Ausgaben in Unterricht, Erziehung, Sport	438	436	464	550	584
Ausgaben in soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	253	316	371	365	373
Ausgaben für Gesundheit	33	42	40	40	42
Ausgaben für Straßen, Wasserbau, Verkehr	256	226	294	371	326
Ausgaben für Dienstleistungen	651	515	559	601	622
Personalausgaben	607	607	620	657	671
Gemeindebedienstete je 1.000 Einwohner	16	16	16	15	15
Investitionen	206	136	181	366	289
Finanzschuld	1.663	1.593	1.503	1.448	1.445
Zinsausgaben	48	26	29	25	16



Kommunalkredit Austria AG

Türkenstraße 9, 1092 Wien

Tel.: +43 (0)1/31 6 31-0

Fax: +43 (0)1/31 6 31-500

www.kommunalkredit.at

INFRA BANKING EXPERTS

ÖSTERREICHS BANK FÜR INFRASTRUKTUR

KOMMUNAL
KREDIT